



# Sammlung Theaterzettel

**Intermezzo**

**Lert, Richard**

**1926-06-12**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

## **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).

# NATIONAL-THEATER

VORSTELLUNG

Nr. 313

Samstag, den 12. Juni 1926

Miete D Nr. 37

## Intermezzo

Eine bürgerliche Komödie mit sinfonischen  
Zwischenspielen in zwei Aufzügen von Richard Strauß  
In Szene gesetzt von Richard Meyer-Walden  
Musikalische Leitung: Richard Lert  
Bühnenbilder von Heinz Grete  
Technische Leitung: Walter Urub

### Personen:

Christine	Elisabeth Grisch
Der kleine Franzl, ihr Sohn	Julius Dartsch
Hofkapellmeister Robert Storch, ihr Mann	Christian Könter
Anna, ihre Kammerjungfer	Gussa Heiten
Baron Lummer	Helmuth Neugebauer
Der Notar	Mathieu Frank
Seine Frau	Erna Schlüter
Kapellmeister Stroh	Arthur Heyer
Ein Kommerzienrat	Alfred Landory
Ein Justizrat	Stat-Partner Hugo Voisin
Ein Kammerjänger	Karl Wang
Ein junges Mädchen	Trude Weber
Köchin bei Storch	Luise Böttcher-Fuchs
Therese	Risel Schmitt

Kodler. Grundseewirt. Schubplattler.  
Tanzgäste.

Die Handlung spielt teils am Grundsee, teils in Wien

Am Flügel: Alexander Federscher

Am Harmonium: Fritz Grohe

Spielwart: Anton Schrammel

Pause nach dem ersten Aufzuge

Der Flügel stammt aus der Pianofortefabrik Scharf und  
Haut Mannheim

Die Kostüme der Christine sind von der Firma Fischer-  
Niegel, Sport- und Herrenkostüme von der Firma  
Engelhorn und Sturm geliefert.

Krant: Maria Andor

---

Kassonöffnung 7 Uhr    Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr    Ende 10 Uhr

---

### Mittlere Preise

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur  
bei Stückänderung statt. Um Störungen der  
Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkom-  
menden der Zutritt in den Zuschauerraum  
erst nach Beendigung eines Spielabschnittes  
gestattet werden.

---

**Stadt-Anzeiger**  
mit der Beilage  
**„Dramaturgische Blätter“**  
Jede Woche neues Heft

---